Skyguide AG

Internet: www.skyguide.ch

Sitz: Genf

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Kotierung: nicht kotiert

Bundesbeteiligung: 99,94%

Verwaltungsrat: Aldo C. Schellenberg (Präsident), Doris Barnert, Linda de Winter, Cristina Feistmann, Annette Rinck, Andreas Schmid, Matthieu Henne

CEO: Alex Bristol, seit 1. November 2025 Peter Merz

Ext. Revisionsstelle: KPMG SA, Lausanne

Würdigung der Ergebnisse 2025 in Kürze

Skyguide besorgt im Auftrag des Bundes die zivile und militärische Flugsicherung in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten. Das Verkehrsaufkommen im von Skyguide kontrollierten Luftraum nahm im Berichtsjahr um 1,3 Prozent zu, was 2,6 Prozentpunkte unter der ursprünglichen Prognose liegt.

Der Bundesrat ist der Ansicht, dass Skyguide die strategischen Ziele im Jahr 2025 *teilweise erreicht* hat. Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet. Die Leistungsvereinbarung mit der Luftwaffe für die militärische Flugsicherung wurde erfüllt.

Die finanzielle Lage von Skyguide hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Verbesserung ist aber insbesondere auf ab 2025 höhere Gebühren, die die EU noch nicht genehmigt hat, zurückzuführen. Die Kosten der Skyguide sind indessen ebenfalls stark gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Personalbestand um 5.7 % gestiegen. Dennoch konnten im Berichtsjahr 41 Millionen Franken (Vorjahr 15 Millionen Franken) des während der Coronavirus-Pandemie vom Bund gewährten Darlehens über 250 Millionen Franken getilgt werden.

Der Geschäftserfolg von Skyguide wird massgeblich durch das regulatorische Umfeld, genauer durch das europäische Referenzsystem beeinflusst. Dieses legt unter anderem die Höhe der Gebühren fest. Die Verhandlungen über die aktuelle Referenzperiode (2025-2029) sind noch am Laufen. Es besteht Unsicherheit darüber, ob Skyguide in den kommenden Jahren einen kostendeckenden Betrieb erreichen kann.

Skyguide muss ihre Anstrengungen zur Erhöhung der Kosteneffizienz weiter verstärken, ohne die Sicherheit des Luftverkehrs zu gefährden. Da die Personalkosten rund 70 Prozent der Gesamtkosten ausmachen, werden Effizienzsteigerungen nicht ohne Beitrag der Mitarbeitenden erreichbar sein. Skyguide ist gefordert, gemeinsam mit den Sozialpartnern ausgewogene und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Zudem muss Skyguide ihr Business Continuity Management in einem finanziell anspruchsvollen Umfeld optimieren.

Kennzahlen	2025	2024
Finanzen und Personal		
Umsatz (Mio. CHF)	**629,8**	530,6
Nettoergebnis (Mio. CHF)	**52,6**	-12,4
Bilanzsumme (Mio. CHF)	**482,4**	473,7
Eigenkapitalquote in %	**48,7**	38,2
Personalbestand (Vollzeitstellen)	**1 547**	1 464
Unternehmensspezifische Kennzahlen		
Anzahl kontrollierte Flüge (Tausend)	**1 346**	1 329
Ø Streckenfluggebühr (CHF)	**157,8**	114,6
Militärische Flugbewegungen	**84 199**	83 519
Technischer Deckungsgrad PK in %	**117,5**	115,5
Ökonomischer Deckungsgrad PK in %	**n/a**	n/a
Bundesbeitrag und Gebühreneinnahmen		
Bundesbeitrag (Mio. CHF)[1)]	**55,9**	56,7
Gebühren (Mio. CHF)[2)]	**557,4**	456,9

[1)] Für nicht kostendeckende Leistungen in ausländischen Lufträumen, gebührenbefreite Flüge und U-Space gemäss Bundesrechnung.

[2)] Flugsicherungsgebühren, einschliesslich Entschädigung der Luftwaffe

A. Zielerreichung 2025*

1. Strategische Schwerpunkte

Im Jahr 2025 hat Skyguide die Ziele des Bundesrates insgesamt teilweise erreicht.

Skyguide kontrollierte im Berichtsjahr etwas mehr als 1,3 Millionen zivile Flüge und rund 84'200 militärische Flugbewegungen. Skyguide betreibt zwei grosse Flugsicherungszentren in Genf und Dübendorf und ist an zwölf weiteren Standorten (Landesflughäfen Genf und Zürich, Regionalflugplätze sowie Luftwaffenbasen) präsent.

* Strategische Ziele: www.uvek.admin.ch > Das UVEK > Bundesnahe Betriebe > Zielvorgaben und Zielerreichung

Europäische Leistungsziele für die zivile Flugsicherung wurden teilweise erreicht

Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet, jedoch konnten nicht alle Anforderungen an das Risikomanagement erfüllt werden.

Die Pünktlichkeit war mit 96,3 Prozent verzögerungsfreier Überflüge sehr gut, verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (95,3 Prozent) und liegt damit über dem europäischen Durchschnitt. Zentrale Herausforderung bleibt die hohe Volatilität des Flugverkehrs, die u.a. auf operationelle Entscheide der Fluggesellschaften und die Überlastungen im Luftraum zurückzuführen sind. Dadurch wurden die Zielvorgaben nicht erreicht.

Das höhere Verkehrsvolumen (plus 7 Prozent für Überflüge und plus 4 Prozent bei den Flughäfen) in Kombination mit höheren Tarifen wirkte sich günstig auf die wirtschaftliche Effizienz aus. Die Durchschnittskosten pro Überflug stiegen um 15,5 Prozent. Die Gebühren von Skyguide bleiben die höchsten innerhalb des FABEC (Verbund der Flugsicherungen von Deutschland, Frankreich, Belgien/Luxemburg, Niederlande und Schweiz). Die Gebühren stiegen stark an, um 38 Prozent (Überflüge) respektive 24 Prozent (An- und Abflüge ab den Landesflughäfen).

Durchsetzung der Luftraum-Hoheit

Skyguide erfüllte alle Vorgaben der Leistungsvereinbarung mit der Luftwaffe. Der permanente Luftpolizeidienst war jederzeit gewährleistet.

Vorbereitung auf den absehbaren Strukturwandel: Verzögerungen aufgrund des Fokus auf Stabilität der Systeme

Skyguide ist auf den Strukturwandel im europäischen und nationalen Flugsicherungswesen vorbereitet. Sie wirkte auch 2025 an verschiedenen Projekten und Programmen der EU-Initiative «Single European Sky» mit, welche darauf abzielen, die Effizienz des europäischen Flugsicherungssystems zu verbessern. Die Realisierung des für Skyguide wichtigen Innovationsprojekts «Virtual Centre Switzerland» (technische und operative Vernetzung der Kontrollzentren Genf und Dübendorf) war für 2024 geplant. Das Programm hat aufgrund von Aktivitäten mit höherer Priorität Verzögerungen erfahren. Es wird 2027 beendet. Die Umsetzung der verbleibenden Initiativen und die Realisierung der Vorteile zugunsten der Kunden werden fortgesetzt, aber nicht mehr in der Struktur eines Programms.

2. Finanzielle Ziele

Höhere Tarife und positives Ergebnis

Skyguide ist von Gesetzes wegen eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft. Der Bundesrat erwartet ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis. Dieses Ziel wurde 2025 übertroffen und ein statutarischer Gewinn von 52,6 Millionen Franken erzielt. Die Erhöhung des Betriebsertrags (99,3 Millionen Franken) ist auf die erhöhten Tarife seit Beginn der neuen Referenzperiode RP4 zurückzuführen. Dieses Ergebnis beinhaltet zudem die Verrechnung der Unterdeckung 2020/2021 (43 Millionen Franken). Ohne diesen Sondereffekt wäre das statutarische Ergebnis 9,6 Millionen Franken. Unter Einbezug der Beteiligungen resultiert ein konsolidierter Gewinn von 55,2 Millionen Franken.

Notwendige Verstärkung des Kostenmanagements

Der wirtschaftliche Druck auf Skyguide wird auch in den kommenden Jahren anhalten. Während die militärische Flugsicherung über eine Leistungsvereinbarung mit dem VBS vollständig finanziert ist, spielt bei der zivilen Flugsicherung das europäische Gebührenmodell eine ausschlaggebende Rolle. Die Europäische Kommission strebt eine massvolle Entwicklung der Flugsicherungsgebühren in Europa an. Unabhängig vom Ausgang der Verhandlungen über die aktuelle Referenzperiode wird Skyguide zu strikter Kostendisziplin gezwungen sein, um die europäischen Effizienzvorgaben zu erfüllen und – wie vom Gesetz verlangt – ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Die Eignerstellen erwarten von Skyguide kostensenkende Massnahmen, ohne dadurch die Sicherheit zu beeinträchtigen.

Reduktion der Verschuldung

Seit der Bund während der Coronavirus-Pandemie ein Darlehen über 250 Millionen Franken gewährte, überschritt die Nettoverschuldung die vom Bundesrat festgelegte Obergrenze von 1 x EBITDA bis 2024. Im Berichtsjahr konnte die Nettoverschuldung um 30,6 Millionen Franken reduziert werden und die am EBITDA gemessene Verschuldungsquote auf 1.0 reduziert werden. Damit wurde das Ziel für 2025 erreicht. Der Bundesrat hält aber an seiner Erwartung fest, dass die Verschuldungsquote weiterhin die Grenze von 1 x EBITDA nicht überschreitet.

Leicht tiefere Abgeltungen des Bundes

Im Berichtsjahr nahmen die Abgeltungen des Bundes für die Aufwände von Skyguide in den Delegierten ausländischen Lufträumen gegenüber dem Vorjahr leicht ab (-0,9%), für gebührenbefreite Flüge hingegen leicht zu (+1,7%) sowie für den neuen Flugsicherungsdienst U-Space ab (-15,1%).

3. Personal- und vorsorgepolitische Ziele

Skyguide ist eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin mit einer modernen Personalpolitik. Trotz des Spardrucks bietet Skyguide ihren Mitarbeitenden moderne Sozialleistungen und wettbewerbsfähige Anstellungsbedingungen.

Der Bundesrat begrüsst die tragfähige und konstruktive Sozialpartnerschaft. Sie ist entscheidend dafür, dass Skyguide die anstehenden Herausforderungen bewältigen kann.

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Personalbestand per Ende Jahr um 5,7 Prozent auf 1'547 Vollzeitäquivalente.

Der Anteil der Frauen im Unternehmen blieb unverändert zum Vorjahr bei 21,7 Prozent. In der Geschäftsleitung sank der Frauenanteil auf rund 22 Prozent (Vorjahr 28,6%) und blieb bei 57 Prozent im Verwaltungsrat.

Skyguide bildete im Berichtsjahr 145 Personen neu aus, davon 115 angehende Flugverkehrsleitende; das entsprach 8,9 Prozent der Belegschaft. Die Weiterbildung der Mitarbeitenden wurde weiter intensiviert; sie betrug rund 32 Stunden pro Mitarbeitende (Vorjahr rund 20 Stunden).

4. Kooperationen und Beteiligungen

Im Berichtsjahr ging Skyguide keine neuen Kooperationen mit in- und ausländischen Partnern ein. Die internationale Forschungs- und Entwicklungs-Zusammenarbeit im Rahmen von SES, SESAR und FABEC wurde fortgeführt.

Alle Beteiligungen und Kooperationen von Skyguide standen im Einklang mit dem Luftfahrtrecht und mit den strategischen Zielen des Bundesrates.

B. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle bestätigt, dass die Jahresrechnung 2025 dem schweizerischen Gesetz entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

C. Anträge an die Generalversammlung

Die Aktionärsinteressen der Eidgenossenschaft gegenüber Skyguide werden gemeinsam durch das UVEK und das VBS wahrgenommen.

Für die ordentliche Generalversammlung von Skyguide beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung,

1. den Jahresbericht, die statutarische Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen;
2. das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag:	107'038 Mio. CHF
Jahresgewinn:	52,587 Mio. CHF
Bilanzgewinn:	159,625 Mio. CHF

3. den Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen;
4. Wiederwahl der statutarischen Revisionsstelle KPMG;
5. folgende maximalen Obergrenzen für die Gesamtvergütungen im Geschäftsjahr 2027 zu genehmigen:
   a) 5'450’760 Franken für die Mitglieder der Geschäftsleitung;
   b) 156’560 Franken für den Präsidenten des Verwaltungsrates;
   c) 358’440 Franken für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates.

D. Beschlüsse des Bundesrates

Der Bundesrat beauftragte am 13. März 2026 das UVEK und das VBS, den Anträgen des Verwaltungsrates an die Generalversammlung von Skyguide zuzustimmen.